

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Der Außenhandel der Bundesrepublik mit der Vereinigten Arabischen Republik

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1959) : Der Außenhandel der Bundesrepublik mit der Vereinigten Arabischen Republik, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 39, Iss. 7, pp. 405-408

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132832>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WIRTSCHAFTSDATEN

Der Außenhandel der Bundesrepublik mit der Vereinigten Arabischen Republik

Syrien und Ägypten, seit Anfang 1958 politisch zur Vereinigten Arabischen Republik (VAR) zusammengeschlossen, gehören zum Typus der Entwicklungsländer. Sie verfolgen Industrialisierungsziele, die sie mit dem im Inland dafür verfügbaren Kapital und wegen des Mangels auch an technisch qualifizierten Arbeitskräften nicht verwirklichen können. Daher sind sie auf die Hilfe des Auslandes angewiesen, sei es in Form von Krediten zum Bezug der notwendigen Maschinen und Industriematerialien, durch Abnahme der Überschüsse von Landesprodukten, durch direkte Beteiligung an der Durchführung der großen Entwicklungsvorhaben sowie durch technische Hilfsleistungen aller Art. Auch Syrien und Ägypten erhalten internationale Hilfe bei Verwirklichung ihrer Mehrjahrespläne, die den Rahmen für ihren wirtschaftlichen Ausbau bilden. An dieser Hilfe sind westliche wie östliche Nationen beteiligt, und ihre Gewährung ist nicht nur von wirtschaftlichen Gesichtspunkten her zu verstehen.

Auch die Bundesrepublik hat sich an der wirtschaftlichen Entwicklung der VAR interessiert. Abgesehen von dem Aufbau von Kraftwerken und industriellen Unternehmungen — es sei nur an das Eisen- und Stahlwerk bei Heluan erinnert — hat die Bundesrepublik Anfang Mai 1958 mit der VAR ein

Abkommen getroffen, das zur Durchführung von Entwicklungsprojekten langfristige Exportgeschäfte durch Garantien und Bürgschaften des Bundes in Höhe von 395 Mill. DM ermöglicht, über bereits bestehende Hermesgarantien von etwa 150 Mill. DM hinaus. Auch andere westeuropäische Länder haben sich in die Entwicklung der Wirtschaft Ägyptens und Syriens eingeschaltet, ferner Jugoslawien und verschiedene Ostblockländer, darunter auch die sowjetische Zone Deutschlands, vor allem aber die Sowjetunion, die Ende dieses Jahres mit dem Bau der ersten Stufe des Assuan-Hochdammes beginnen wird und damit mehr im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht als jedes andere Land.

Außenhandel der Bundesrepublik mit der VAR

Tab. 1 (Werte in Mill. DM)

Jahr	Ägypt. Region		Syr. Region		VAR	
	Einf.	Ausf.	Einf.	Ausf.	Einf.	Ausf.
1954	141,2	195,9	88,3	85,2	229,5	281,1
1955	134,4	227,5	39,3	86,9	173,7	314,4
1956	108,5	265,1	51,1	81,2	159,6	346,3
1957	110,8	266,2	34,8	78,2	145,6	344,4
1958	84,9	275,8	35,9	105,0	120,8	380,8

Unter diesen Gesichtspunkten muß auch die Beteiligung an der Internationalen Messe in Damaskus gesehen werden, die in der Zeit vom 21. August bis 20. September 1959 veranstaltet wird. Die Messe hat seit 1954 alljährlich stattgefunden.

Tab. 2 Einfuhr der Bundesrepublik aus der VAR nach Warengattungen

Warengattung	Mengen in t				Werte in Mill. DM			
	1954	1956	1957	1958	1954	1956	1957	1958
Ägyptische Region insg.	100 976	122 872	157 170	130 825	141,2	108,5	110,8	84,9
Reis	1 777	18 796	25 329	32 504	1,1	8,9	11,2	13,5
Zwiebeln, Schalotten ..	35 529	46 663	43 140	33 346	8,2	15,2	12,9	8,6
Trockengemüse	519	627	1 141	769	0,9	1,0	2,6	1,4
Zitrusfrüchte	695	45	182	3 003	0,3	0,0	0,1	2,0
Erdnüsse, Erdnußkerne ..	701	1 066	2 100	2 581	0,8	1,4	2,6	3,2
Olukuchen	525	6 650	9 239	21 790	0,1	1,8	2,5	4,6
Rohbaumwolle	26 213	15 248	12 235	9 391	121,6	69,3	61,3	37,0
Flachs und Flachswerg ..	597	434	907	550	1,2	0,8	1,4	0,7
Felle und Häute	154	181	255	297	0,6	0,8	1,1	1,4
Eisen- u. Manganerze	25 694	28 843	58 847	5 372	1,6	3,6	3,8	0,9
Rohphosphat	4 005	—	—	13 694	0,1	—	—	0,5
Baumwollgarne	—	362	1 366	1 463	—	1,6	7,0	6,7
Baumwollgewebe	295	45	87	107	1,7	0,2	0,5	0,6
Sonstige Erzeugnisse ..	4 272	3 912	2 342	5 958	3,0	3,9	3,8	3,8
Syrische Region insg.	197 610	110 653	74 828	65 128	88,3	51,1	34,8	35,9
Weizen	100 733	19 516	32 300	25 793	42,2	8,6	12,8	8,6
Gerste	89 538	79 318	33 889	25 838	22,4	21,5	7,0	5,4
Olukuchen	—	4 975	1 560	5 932	—	1,6	0,5	1,5
Rohbaumwolle	6 675	4 874	3 932	6 120	22,2	14,7	9,9	17,1
Felle und Häute	135	392	293	231	0,7	2,0	1,6	1,1
Sonstige Erzeugnisse ..	529	1 578	2 854	1 214	0,8	2,7	3,0	2,2

Weltwirtschaftliche Chronik

Seeschifffahrt

Das Flaggschiff des Norddeutschen Lloyd, die 32 000 BRT große „Bremen“, hat am 9. 7. 59 den Passagierdienst nach New York aufgenommen. Das Schiff, die frühere französische „Pasteur“, ist zuvor in Bremen umgebaut worden.

(*)

Der Dienst der Argo/Washbay Linie bietet seit dem 1. 4. 59 ab Hamburg wöchentlich 2 Abfahrten nach King's Lynn und Boston (Lincs.). Bei Bedarf werden auch Great Yarmouth und Lowestoft bedient.

(Internat. Transportzeitschrift, 29. 5. 59)

In ihrem Linienverkehr Hamburg — London bedienen die Argo Reederei Richard Adler & Söhne, Bremen, die Hamburg—London-Linie A. Kirsten & Co., Hamburg, und die General Steam Navigation Co., London, seit dem 18. 4. 59 den Hafen Felixstowe bei Bedarf einmal in der Woche.

(*)

Die Schiffe der Bugsier-Reederei und Bergungs A.G., Hamburg, und der Head Line (G. Heyn & Sons Ltd., Belfast) verkehren jetzt wöchentlich zwischen Hamburg und Belfast.

(Verkehr, Wien, 30. 5. 59)

Ihren wöchentlichen Dienst Amsterdam — Shoreham (Südengland) hat die N.V. Hollandsche Stoomboot Mij. von einer Abfahrt in der Woche auf 2 Abfahrten erhöht.

(Verkehr, Wien, 23. 5. 59)

Alle 10 bis 12 Tage verkehren seit Juni die Schiffe eines neuen britisch-sowjetischen Gemeinschaftsdienstes (United Baltic Corp. Ltd., London, und Baltic State Steamship Co., Leningrad) zwischen London/Hull und Leningrad/Riga.

(*)

Einen neuen Dienst Kontinent — Nordspanien hat die Compañia Frutera Valenciana de Navegación „Cofruna“, Valencia, eingerichtet. Die Schiffe fahren alle 11 Tage von Hamburg nach Gijon über Bremen — Antwerpen — (u. U. auch Gent) Bilbao — Santander.

(Internat. Transportzeitschrift, 22. 5. 59)

Einen neuen direkten Fracht-Schnelldienst Hamburg — New York haben die Finnlines, Helsinki, am 3. 7. 59 eröffnet. Vorgesehen sind etwa 10-tägliche Abfahrten.

(*)

Die Schiffe des Gemeinschaftsdienstes der Hamburg Amerika Linie, Hamburg, des Norddeutschen Lloyds, Bremen, und der Ozean-Stinnes-Linien, Hamburg, nach Kuba/Mexiko laufen seit 1. 7. 59 den Hafen Pastelillo auf Kuba einmal im Monat direkt an.

(*)

Chronik / Verkehr

Unter der Bezeichnung „Scansa-Line“ ist ein direkter Dienst New York — Asunción (Paraguay) eingerichtet worden. Damit werden die beiden Häfen zum erstenmal direkt verbunden. (Internat. Transportzeitschrift, 5. 6. 59)

Die Saguenay Shipping Ltd., Montreal, hat einen Schnelldienst Kanada — Dominikanische Republik (10täglich) aufgenommen. Ausgangshafen ist St. John. (Fairplay, 16. 4. 59)

Einen monatlichen Dienst Große Seen — Nord- und Westküste Südamerikas hat die Flota Mercante Grancolombiana eröffnet. Bedient werden Barranquilla — Buenaventura — Guayaquil und Callao. (Internat. Transportzeitschrift, 29. 5. 59)

Unter dem Namen „Black Sean Mediterranean Line“ ist Ende Mai ein griechischer Liniendienst Marseille — Constanza über Patras — Piraeus — Izmir — Saloniki — (evtl. Istanbul) — Burgas — (evtl. Odessa und Poti) eingerichtet worden. (Internat. Transportzeitschrift, 5. 6. 59)

Mit zwei norwegischen Kühlschiffen hat die britische Reederei J. S. Hamilton Ltd., London, Ende Mai einen neuen Dienst Genua — Südafrika über Mogadiscio aufgenommen. (Internat. Transportzeitschrift, 29. 5. 59)

Luftverkehr

Ein Abkommen über einen täglichen Viscount-Dienst London — Lissabon ist zwischen der British European Airways und der portugiesischen Luftverkehrsgesellschaft T.A.P. abgeschlossen worden. Durch Nachtflüge soll der Verkehr vom Frühjahr 1960 an intensiviert werden. (Fairplay, 11. 6. 59)

Während des Sommers fliegen die Maschinen der Icelandic Airlines (Loffleider) neunmal in der Woche von Europa über Reykjavik nach den USA, und zwar dreimal ab Hamburg, einmal ab Luxemburg über Amsterdam, dreimal ab Oslo und zweimal ab London. (*)

Die australische Fluggesellschaft Quantas wird auf der Strecke Sydney — London über San Francisco — New York im Herbst Düsenmaschinen vom Typ Boeing 707 einsetzen. (*)

Zusätzlich zu ihren 3 Nurfachdiensten in der Woche zwischen New York und San Juan de Porto Rico haben die amerikanischen Transcaribbean Airways 2 DC-4-Dienste eingerichtet. Außerdem betreibt die Gesellschaft einen täglichen Fracht/Passagierdienst mit DC-6A-Flugzeugen zwischen den beiden Orten. (Shipping Digest [Airshipping], 25. 5. 59)

Als 37. Ort in Belgisch-Kongo bedient die Sabena jetzt Ikela (auf der Linie Léopoldville — Coquilhatville — Boende — Stanleyville). (Air Transportation, Mai 1959)

Ihren Dienst Sidney — London über San Francisco — New York (zweimal wöchentlich) betreibt die australische Luftverkehrsgesellschaft Quantas ab 29. 7. 59 mit Boeing 707-Düsenflugzeugen. (Air Transportation, Mai 1959)

Tab. 3

Ausfuhr von Konsum- und Produktionsgütern nach den beiden Regionen der VAR

(Werte in Mill. DM)

Warenkategorien	Ägyptische Region			Syrische Region		
	1956	1957	1958	1956	1957	1958
Ausfuhr insges.	265,1	266,2	275,8	81,2	78,2	105,0
Nahrungsmittel	5,4	2,3	6,7	0,6	1,3	1,2
Textilserzeugnisse	3,3	5,5	8,4	10,3	13,2	13,5
Konsumgüter zus.	8,7	7,8	15,1	10,9	14,5	14,7
in % der Gesamteinfuhr	3,3	2,9	5,5	13,4	18,5	14,0
Eisen- und Metallwaren ...	45,8	26,0	37,1	12,4	11,4	11,9
Maschinen	107,1	91,4	75,6	14,2	12,3	27,7
Fahrzeuge	24,6	16,0	25,6	11,9	8,0	13,5
Elektrotechn. Erzeugnisse .	29,7	27,2	33,7	8,9	7,8	7,5
Feinmech. u. opt. Erzeugn.	3,4	2,5	3,7	1,3	1,2	1,1
Chemische Erzeugnisse	33,5	66,3	60,6	12,4	12,7	17,0
Kautschukwaren	1,4	2,0	1,5	3,4	3,6	4,0
Produktionsgüter zus.	245,5	231,4	237,8	64,5	57,0	82,7
in % der Gesamtausfuhr	92,6	86,9	86,2	79,4	72,9	78,8
Nicht aufgeteilt	10,9	27,0	22,9	5,8	6,7	7,6
in % der Gesamtausfuhr	4,1	10,2	8,3	7,2	8,6	7,2

Tab. 4 Ausfuhr der Bundesrepublik nach Ägypten nach Warengattungen

Warengattung	Mengen in t			Werte in Mill. DM		
	1956	1957	1958	1956	1957	1958
Ausfuhr insges.	184 491	342 787	271 288	265,1	266,2	275,8
Kunsthonig, Sirup, Karamel- zucker u. dgl.	16	50	100	0,2	0,5	1,0
Weizenmehl	17 231	—	747	4,7	—	0,2
Talg, Premier jus	147	727	4 844	0,2	1,0	4,7
Zement u. a. mineral. Baustoffe	2 788	2 335	1 009	1,1	0,7	0,5
Kupfer, roh	143	1 219	89	0,6	3,7	0,2
Fettsäuren, Paraffine, Wachse .	2 792	6 383	5 638	2,5	6,2	5,2
Koks	3 985	99 941	57 439	0,4	9,2	5,4
Schmieröle	23	3 461	5 198	0,0	1,0	1,7
Textilserzeugnisse	570	978	1 410	3,3	5,5	8,4
davon:						
Zellwolle, synth. Fasern	375	245	159	0,9	0,7	0,5
Zellwoll- u. Reyongespinnste.	72	19	52	0,5	0,2	0,5
Gewebe aus Rayon	25	567	1 062	0,7	3,6	6,5
Papier u. Papierwaren	820	363	492	1,4	1,0	1,5
Kautschukwaren	357	363	349	1,4	2,0	1,5
davon: Fahrzeugbereifungen ..				0,7	1,2	0,4
Chemische Erzeugnisse	68 875	181 343	144 255	33,5	66,3	60,6
davon:						
Mineralische Düngemittel ...	56 469	170 899	127 647	12,4	37,0	24,0
Kunststoffe u. Kunststoffwaren	567	815	1 284	1,8	2,9	4,4
Teerfarbstoffe	363	254	420	3,1	2,8	5,1
Sonst. Farbstoffe,						
Farben, Lacke	904	474	665	1,5	1,2	1,8
Pharmazeut. Erzeugnisse	232	539	355	4,7	12,1	9,2
Walzwerkserzeugnisse	20 539	10 126	17 788	14,0	8,7	17,1
davon:						
Guß- u. Stahlröhren	9 705	2 696	5 437	5,3	2,1	5,3
Stab- u. Formeisen	6 084	4 752	8 355	4,5	4,3	7,7
Blech u. Draht	4 400	1 825	2 767	4,0	1,7	2,5
Eisenenderzeugnisse	10 315	7 728	5 148	25,1	14,8	16,9
NE-Metallwaren	1 389	463	621	6,7	2,5	3,1
Maschinen	39 062	17 324	11 005	107,1	91,4	75,6
Werkzeugmaschinen	1 888	3 179	1 742	10,2	15,1	10,2
Masch. f. Textil- u. Lederindustrie	1 921	923	1 795	13,0	8,0	13,7
Landw. Maschinen	352	263	78	2,0	1,7	0,5
Kraftmaschinen	521	744	432	3,6	5,5	4,3
Pumpen, Druckluftmaschinen .	902	797	934	5,3	4,4	7,4
Masch. u. Apparate f. Hütten, Gießereien, Stahlwerke ...	27 276	5 231	.	46,4	20,9	.
Maschinelle u. apparatebau- techn. Einrichtungen			2 648			19,6
Sonst. Maschinen	6 202	6 187	3 376	26,6	35,8	19,9
Kraftfahrzeuge	3 361	2 027	3 608	23,0	14,4	23,1
davon:						
PKW 1)	385	409	1 751	6,9	3,7	9,6
LKW 1)	174	250	558	1,9	1,4	5,8
Fahrgestelle mit Motor 1) ...	430	178	57	8,5	3,1	1,1
Elektrotechnische Erzeugnisse .	6 917	4 414	5 110	29,7	27,2	33,7
davon:						
Elektrische Maschinen				3,9	4,7	6,1
Spannungsschalt-, Installa- tionsgeräte u. dgl.	329	138	420	2,6	1,6	4,6
Rundfunk- u. Fernsehgeräte .	75	86	86	2,9	2,6	3,2
Kabel, isolierte Drähte	3 348	995	2 407	8,4	2,6	5,6
Vollständige Kraftwerke	1 454	1 794	.	5,8	10,2	.
Elektrotechn. Ausrüstungen .			435			4,6
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse .	192	67	166	3,4	2,5	3,7
Sonstige Erzeugnisse	4 969	3 475	6 272	6,8	7,6	11,7

1) Mengen in Stück.

An ihr ist auch die Bundesrepublik stets führend als Aussteller vertreten gewesen.

In den beigefügten Statistiken wird gezeigt, wie sich der westdeutsche Außenhandel mit den beiden Regionen der VAR in den letzten Jahren entwickelt hat. Dabei wurden Ägypten und Syrien gesondert behandelt. Denn obgleich eine wirtschaftliche Union beider Länder schon anlässlich der Messe von 1957 beschlossen wurde, ist sie bisher nur wenig vorangekommen, so daß z. B. noch keine einheitliche Währung hergestellt wurde. Summiert man aber den Außenhandel Westdeutschlands mit diesen beiden Regionen, so zeigt sich (vgl. Tab. 1), daß die Einfuhr aus der

VAR seit 1954 um 108 Mill. DM auf weniger als die Hälfte zurückgegangen ist, während die Ausfuhr 1958 die des Jahres 1954 um fast 100 Mill. DM überstieg. Die Aktivität im Handel der Bundesrepublik mit der VAR hat sich damit von rd. 50 Mill. DM auf nicht weniger als 260 Mill. DM erhöht.

Der Rückgang der Einfuhr aus der ägyptischen Region beruhte hauptsächlich auf von Jahr zu Jahr verringerten Importen von Rohbaumwolle, die mengenmäßig 1958 nur noch 40 % von 1954 ausmachten (vgl. Tab. 2). Aus Syrien wurden nur 25 % des Weizens und 30 % der Gerste bezogen. Auch die Einfuhr syrischer Baumwolle erreichte 1958 trotz einer im letzten Jahr

Chronik / Währung

EUROPA

Bundesrepublik Deutschland

Nach einer Untersuchung der Bundesbank über die Auslandsverschuldung der Bundesrepublik wird festgestellt, daß die Bundesrepublik in Kürze 22,5 Mill. £ an Großbritannien im voraus auf ihre Nachkriegsschuld zahlen wird.

(Financial Times, 6. 6. 59)

Dänemark

Zur Deckung seines Anleihebedarfs hat der Staat 150 Mill. Kr. bei der Nationalbank geliehen. Dies geschah in Form eines Verkaufs von Staatspapieren an die Bank, nämlich von 50 Mill. Kr. der bis 1987 laufenden 4 %-Anleihe, von 50 Mill. Kr. der bis 1977 laufenden 5 %-Anleihe und von 50 Mill. Kr. der neuen zehnjährigen 4 1/2 %-Staatsanleihe.

(Börsen, 13. 6. 59)

Frankreich

Finanzminister Pinay hat entschieden, daß die Banknoten, die auf den neuen „schweren Franc“ lauten, am 15. 7. 59 eingeführt werden.

(Financial Times, 16. 6. 59)

Griechenland

Die griechische Regierung veröffentlichte am 30. 4. 59 den Text ihres Programms für die wirtschaftliche Entwicklung. Es sieht für 5 Jahre, bis Ende 1963, Investitionen in Höhe von 1 233 Mill. £ vor.

(Financial Times, 1. 5. 59)

Großbritannien

Das britische Schatzamt beabsichtigt, noch vor Ende Mai seine Anteilserhöhung am Internationalen Währungsfonds um 50 % oder 650 Mill. \$ zu verwirklichen. Ein Viertel davon, 162,5 Mill. \$ sind in Gold aufzubringen, der Rest in unverzinslichen Schuldverschreibungen.

(Neue Zürcher Zeitung, 22. 5. 59)

Niederlande

Der interimistische Finanzminister Prof. Dr. J. Zijlstra hat beschlossen, am 20. 5. 59 eine 4 1/4 %-Staatsanleihe mit einer Laufzeit von höchstens 25 Jahren zu 98 1/4 % zur Zeichnung aufzulegen. Auf diese Anleihe, die erst vom 1. 7. 69 an kündbar ist, können nicht nur Barbeiträge gezeichnet werden. Zeichnung ist ebenfalls möglich mit Schuldscheinen der 3 %-Staatsanleihe 1962-1964, die in diesen Jahren mit hohen jährlichen Tilgungsquoten zur Rückzahlung gelangt. Die Höhe der Barzeichnung ist grundsätzlich auf 200 hfl festgesetzt worden.

(Neue Zürcher Zeitung, 9. 5. 59)

NORD- UND MITTELAMERIKA

USA

Der Federal Reserve Board gibt bekannt, daß die Bundesreservebanken Richmond und Cleveland den Diskontsatz von 3 auf 3 1/2 % erhöht haben. Damit haben alle 12 Bundesreservebanken einen Diskontsatz von 3 1/2 %.

(Times, 13. 6. 59)

Voraussichtlich wird der Kongreß diese Woche der Forderung des Präsidenten Eisenhower nachkommen, daß für ein Jahr die gesetzliche Grenze der Staatschuld auf 295 Mrd. \$ erhöht wird.

(Times, 17. 6. 59)

Tab. 5 Ausfuhr der Bundesrepublik nach Syrien nach Warengattungen

Warengattung	Mengen in t			Werte in Mill. DM		
	1956	1957	1958	1956	1957	1958
Ausfuhr insges.	46 446	39 491	54 374	81,2	78,2	105,0
Nahrungsmittel	859	2 343	2 972	0,6	1,3	1,2
Feuerfeste Steine	746	555	1 202	0,3	0,3	0,7
Fettsäuren, saure Öle	1 282	2 183	2 047	1,1	1,9	1,7
Mineral. Schmieröle, -mittel ..	569	432	897	0,3	0,3	0,4
Textilerzeugnisse	2 086	2 617	2 514	10,3	13,2	13,5
davon:						
Zellwolle, synthetische Fasern	1 108	1 459	1 219	2,6	3,3	2,8
Reyon, synthetische Fäden ..	669	708	841	2,6	3,4	4,2
Wollgarne	15	21	36	0,3	0,5	0,7
Metallgarne	8	11	13	0,4	0,5	0,5
Gewebe aus						
Zellwolle u. dgl.	74	65	13	0,9	0,8	0,2
Reyon u. dgl.	51	70	71	1,2	1,5	1,3
Wolle u. a. Tierhaaren	23	24	27	0,5	0,5	0,6
Baumwolle	41	54	81	0,8	1,1	1,4
Kunststoffgetränkte Gewebe,						
Wachstuch u. dgl.	65	124	167	0,1	0,3	0,4
Strickw., Kleidung u. dgl. aus						
Seide und Chemiefasern ..	4	8	12	0,2	0,4	0,6
Wolle	2	4	6	0,1	0,2	0,3
Baumwolle	9	6	8	0,3	0,2	0,3
Papier und Papierwaren	398	183	173	0,5	0,5	0,5
Kautschukwaren	694	703	892	3,4	3,6	4,0
davon:						
Fahrzeugaufbauten				2,2	2,6	2,6
Chemische Erzeugnisse	22 494	14 486	22 513	12,4	12,7	17,0
davon:						
Mineralische Düngemittel	19 334	10 932	18 181	4,3	2,6	4,1
Kunststoffe u. Kunststoffwaren	384	424	764	2,0	2,1	2,7
Teerfarbstoffe	160	179	177	1,2	1,4	1,5
Sonst. Farbst., Farben, Lacke	349	465	542	0,3	0,5	0,6
Pharmazeutische Erzeugnisse ..	61	114	142	1,5	2,4	3,6
Walzwerkserzeugnisse	3 400	5 091	3 319	2,2	3,4	1,9
davon:						
Guß- und Stahlröhren	871	1 006	725	0,5	0,8	0,6
Stab- und Formeisen	1 650	2 697	1 763	1,1	1,5	0,7
Eisenerzeugnisse	3 465	2 001	3 512	7,0	5,4	6,5
NE-Metallwaren	724	552	774	3,2	2,6	3,4
Maschinen	3 244	2 480	6 088	14,2	12,4	27,7
davon:						
Werkzeugmaschinen	123	81	199	0,7	0,5	1,1
Masch. f. Textil- u. Lederind.	258	268	600	2,1	2,5	5,8
Landwirtschaftliche Maschinen	137	137	80	0,6	0,6	0,4
Kraftmaschinen	446	280	264	2,5	1,7	1,6
Maschinelle u. apparatetechn.						
Einrichtungen			3 463			11,4
Kraftfahrzeuge	1 915	1 174	2 050	11,5	7,6	12,9
davon:						
PKW ¹⁾	530	231	546	2,9	1,2	2,8
LKW ¹⁾	24	10	225	0,3	0,2	5,1
Fahrgestelle mit Motor ¹⁾ ..	226	151	69	5,1	3,5	2,1
Fahrräder mit Hilfsmotor ¹⁾ ..	1 892	176	874	0,9	0,1	0,5
Sortim. v. Teilen u. Zubehör	724	917	878	0,7	0,9	0,9
Elektrotechn. Erzeugnisse	1 466	1 303	1 020	8,9	7,8	7,5
davon:						
Elektrische Maschinen				2,4	0,7	1,1
Spannungsschaltgeräte,						
Installationsgeräte u. dgl. ..	55	71	61	0,5	0,7	0,6
Rundfunk- und Fernsehgeräte	108	64	88	1,8	1,5	1,6
Kabel, isolierte Drähte	212	364	128	0,9	1,1	0,5
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse ..	35	41	36	1,3	1,2	1,1
Sonstige Erzeugnisse	3 069	3 347	4 365	4,0	4,0	5,0

¹⁾ Mengen in Stück.

Chronik / Währung

Mexiko

Die Petroleos Mexicanos (Pemex) haben die Unterzeichnung neuer Kreditabkommen über einen Gesamtbetrag von 57,56 Mill. \$ bekanntgegeben, die sie mit amerikanischen, französischen und mexikanischen Banken abgeschlossen haben. Dadurch wird der Gesamtbetrag der ausländischen Kredite, die die Pemex seit Jahresanfang erhalten hat, auf 160 Mill. \$ erhöht.

(Agence Economique et Financière, 14. 5. 59)

Mexiko besitzt gegenwärtig eine Wahrungsreserve von 625 Mill. US-\$. 360 Mill. davon stellen die Gold- und Devisenbestande des „Banco de Mexico“ dar (1. 4. 58: 439 Mill.). 100 Mill. stammen von der EXIM-Bank, die der staatlichen mexikanischen Finanzierungsgesellschaft „Nacional Financiera S. A.“ im März 1959 diesen (von der mexikanischen Regierung garantierten) Kredit zur Aufrechterhaltung des Importes von nordamerikanischen Produktionsgütern einräumte. Der Internationale Währungsfonds steuerte durch ein sechsmonatiges Stand-by-Abkommen 90 Mill. bei. Die restlichen 75 Mill. stehen Mexiko auf Grund einer Stabilisierungsbereinkunft mit dem Schatzamt der USA zur Verfügung; seine Regierung brauchte jedoch in den letzten Jahren dank der stabilen Finanzlage von der ihr eingeräumten Bezugsmöglichkeit keinen Gebrauch zu machen.

(Wirtschaftliche Mitteilungen, Lausanne, 10. 6. 59)

MITTLERER UND FERNER OSTEN

Indonesien

Indonesien hat in der Zeit von 1949 bis Anfang 1959 ausländische Hilfe in einer Gesamthöhe von 851 Mill. \$ erhalten. Die amerikanische Hilfe belief sich in dieser Zeit auf 485 Mill. \$, die Kredite der westeuropäischen Länder (Bundesrepublik, Frankreich und Italien) auf insgesamt 132 Mill. \$ mit Laufzeiten von 8 bis 14 Jahren. Die Sowjetunion und andere kommunistische Länder gewährten in der gleichen Zeit Hilfe in Höhe von 234 Mill. \$.

(Frankfurter Allgemeine Zeitung, 25. 5. 59)

Irak

General Kassem gab bekannt, daß Irak im Begriff sei, das Sterlinggebiet zu verlassen.

(Times, 5. 6. 59)

Iran

Iran erhielt einen Weltbankkredit in Höhe von 72 Mill. \$ zugesprochen, an dem sich 4 private amerikanische Banken ohne Weltbankgarantie beteiligen. Der auf 17 Jahre gewährte Kredit ist zu 6 % (einschließlich 1 % Weltbankkommission) verzinslich.

(Neue Zürcher Zeitung, 3. 6. 59)

Israel

Die Hilfe der USA gegenüber Israel, die in Form von Zuwendungen, Krediten und Verkäufen gegen einheimische Währung gewährt wurde, erreichte in den vergangenen 10 Jahren einen Wert von fast 670 Mill. \$. Während der Gesamtbetrag der Hilfe Jahr für Jahr ziemlich gleich geblieben ist, hat sich ihre Zusammensetzung geändert, indem die Zuwendungen besonders in den beiden letzten Jahren nach und nach durch Kredite ersetzt wurden.

(Financial Times, 21. 5. 59)

eingetretenen wesentlichen Erhöhung nicht die Mengen von 1954. In der Einfuhr aus Ägypten sind Steigerungen besonders bei Reis, Zitrusfrüchten, Erdnüssen, Olkuchen, in auffallendem Maße auch bei Baumwollgarnen eingetreten, doch konnte dadurch die gesunkene Einfuhr des wichtigsten Produkts, der Baumwolle, auch nicht annähernd ausgeglichen werden. Aus Syrien ist die Einfuhr von Olkuchen sowie von Schaf- und Ziegenfellen gestiegen, was aber im Rahmen der Gesamteinfuhr nicht ins Gewicht fällt.

In der westdeutschen Ausfuhr nach Ägypten und Syrien spielen die Güter des unmittelbaren Konsums gegenüber den Produktiv- und Investitionsgütern nur eine bescheidene Rolle. Tabelle 3 gibt einen Überblick über die Exporterzeugnisse, nach diesen beiden Kategorien getrennt. Auf die vorwiegend Verbrauchsgüter enthaltenden Warengruppen entfielen in der Ausfuhr nach Ägypten 1958 nur 5,5 %, nach Syrien 14,0 %.

Näher an die Einzelheiten heranzuführen die Tabellen 4 und 5 über die warenmaige Zusammensetzung der Ausfuhr nach den beiden Regionen der VAR. Der im Vergleich zu Ägypten hohe Anteil der Verbrauchsgüter an der Ausfuhr nach Syrien geht auf die Textilexporte zurück, die 1958 nur durch die Ausfuhr von Maschinen und Chemikalien übertroffen wurden. Vor allem sind es Zellwolle, Reyon und andere synthetische Fasern und Fäden sowie Erzeugnisse daraus, die sowohl in der Ausfuhr nach Syrien wie nach Ägypten vorherrschend sind, während Naturfasertextilien nur eine geringe Rolle spielen.

Den größten Ausfuhrposten nach beiden Regionen bilden Maschinen. Nach Ägypten gehen hauptsächlich Textilmaschinen und Werkzeugmaschinen; außerdem entfällt 1956 und 1957 ein großer Betrag auf Maschinen für Htten und Stahlwerke, 1958 auf apparatebautechnische Einrichtungen. Infolge der 1958 geänderten Nomenklatur der westdeutschen Handelsstatistik ist ein Dreijahresvergleich dieser beiden wichtigen Positionen nicht durchführbar. Auch in der Maschinenausfuhr nach Syrien stehen Textilmaschinen an erster Stelle, während die Ausfuhr von Werkzeugmaschinen nach Syrien äußerst gering ist.

Von Chemikalien werden hauptsächlich mineralische Düngemittel ausgeführt, in erster Linie Stickstoffdngemittel. Es folgen pharmazeutische Produkte und Teerfarbstoffe. Stark gewachsen ist auch die Ausfuhr von Kunststoffen und Kunststoffwaren. Die Ausfuhr von Eisenwaren nach Ägypten zeigt einen beträchtlichen Rückgang bei den Eisenenderzeugnissen, während Walzwerkserzeugnisse, namentlich wegen erhöhter Exporte von Stab- und Formeisen, eher steigende Tendenz zeigen. Die Eisenwarenausfuhr nach Syrien ist in den letzten drei Jahren rückgängig gewesen. An elektrotechnischen Erzeugnissen wurden nach Ägypten vor allem elektrische Maschinen, vollständige Kraftwerke sowie Kabel und isolierte Drähte exportiert, nach Syrien mehr Rundfunk- und Fernsehgeräte. Auch bei diesen Positionen behindern die Änderungen der statistischen Nomenklatur den Vergleich der Ergebnisse für 1958 mit denen der Vorjahre.

Dr. Schl.

Übersicht über neue Handelsabkommen

Dänemark — Norwegen

Anfang Mai 1959 wurde ein Handelsabkommen mit einer Laufzeit vom 1. 4. 1959 bis 31. 3. 1960 unterzeichnet. Dänemark liefert Agrarerzeugnisse, Schokoladen und Süßwaren, Möbel, Fußbodenbelag, Sportartikel, Porzellan, Textilerzeugnisse und Maschinen gegen Fische, Fischmehl, Aluminium, Papier und Pappe, elektrische Haushaltsmaschinen und Chemikalien.

Dänemark — Spanien

Am 26. 6. 1959 wurde ein neues Handelsabkommen, gültig bis zum 30. 6. 1960, unterzeichnet. Dänemark liefert Salz- und Klippfisch, Industrieerzeugnisse und Agrarprodukte gegen Südfrüchte, Wein und Weintrauben, Tomaten, Schwefelkies und Kork.

Deutschland (Ost) — Finnland

Kürzlich wurde ein Handelsabkommen für 1959 unterzeichnet. Finnland liefert demnach Rohasbest (5 000 t), Feldspat (3 000 t), Ilmenit und Magnesit (8 000 t), Rundholz (275 000 m³), Schnittholz, Sperrholz (500 000 US-\$), Zellulose (14 000 t), Papier und Pappe, Maschinen für die Papier- und Zellulose-Industrie (50 000 US-\$), Käse (2 000 t), Saaten (100 t) und Sportartikel (25 000 US-\$) gegen Kaolin und Schamotte (5 350 t), Braunkohlenbrikett (40 000 t), Natriumsulphat (75 000 t), Ammoniumsulphat (4 000 t), organische und anorganische Chemikalien (1,5 Mill. US-\$), chemische Erzeugnisse (1,05 Mill. US-\$), Textilien (0,5 Mill. US-\$), Perlonstrmpfe (75 000 US-\$), Glaswaren, Erzeugnisse der Metallindustrie (0,5 Mill. US-\$), feinmechanische und optische Geräte, Büromaschinen (0,8 Mill. US-\$), Maschinenbauerzeugnisse (2,6 Mill. US-\$), elektrotechnische Erzeugnisse (0,8 Mill. US-\$), Transportmittel (1,9 Mill. US-\$), Zucker (15 000 t), Musik- und Sportinstrumente (0,6 Mill. US-\$).

Deutschland (Ost) — China (VR)

Ein Handels- und Zahlungsabkommen ist kürzlich geschlossen worden. Das Abkommen ist für 1959 gültig. China liefert Reis, Olsaaten, landwirtschaftliche Güter, Rohstoffe und Seidenwaren gegen Erzeugnisse der Schwerindustrie, Chemikalien, 32 Kraftwerke und die Errichtung von zwei Zementfabriken.

Deutschland (Ost) — Libanon

Anfang Juni 1959 wurde ein Handelsabkommen für 1959 unterzeichnet. Der Wert des Warenaustausches wurde auf 7 Mill. Lib. £ veranschlagt. Deutschland liefert industrielle und landwirtschaftliche Maschinen, Fahrräder, Dieselmotoren, Kühlaggregate, Chemikalien, Glas- und Keramikwaren gegen Früchte, Olivenöl, Tabak, Textilien, Zitronen, Olsaaten und Aprikosenkerne.

Deutschland (West) — Bulgarien

Am 11. 6. 1959 wurde ein Protokoll über den Warenverkehr in der Zeit vom 1. 4. 1959 bis 31. 3. 1960 unterzeichnet. Der Wert des Warenaustausches beträgt demnach 142 Mill. DM in jeder Richtung. Deutschland liefert industrielle Güter (134 Mill. DM), davon: Erzeugnisse der Walzwerke (6), EBM-Waren (5), Maschinenbauerzeugnisse (20), Fahrzeuge (5), Elektroerzeugnisse (4), Erzeugnisse der Feinmechanik und Optik (3), Chemikalien (11), Kunststoffe (2) und Textilerzeugnisse (15), ferner landwirtschaftliche Erzeugnisse (Zuchtvieh, Saatgut) (3) gegen bulgarische Agrarprodukte (88,4 Mill. DM), davon: Olsaaten (4,2), Hülsenfrüchte (8), Reis, Mais, Tomaten (7,5), Eier (7), Tafeltrauben (10) und Obstpulpe (3). Ferner gewerbliche Güter (51,6 Mill. DM), davon: NE-Metallerze (6), chemische Rohstoffe (7), Tabak (22) und Erzeugnisse der eischaffenden Industrie (37,8).

Deutschland (West) — Burma

Das Handelsabkommen von 1956 und die Vereinbarungen über wirtschaftliche Zusammenarbeit wurden kürzlich um drei Jahre — d. h. bis zum 9. 7. 1962 — verlängert. Außerdem wurden Absprachen über die Lieferung von Investitionsgütern getroffen.

Deutschland (West) — Portugal

Am 3. 6. 1959 wurde das 8. Zusatzprotokoll zum Handelsabkommen vom 24. 8. 1950 unterzeichnet. Es enthält Vereinbarungen über den Warenverkehr in der Zeit vom 1. 4. 1959 bis 31. 3. 1960.

Deutschland (West) — Schweden

Kürzlich wurde ein Handelsabkommen, gültig für den Zeitraum vom 1. 7. 1959 bis 30. 6. 1960, unterzeichnet. Nach dem Übereinkommen werden von deutscher Seite Erleichterungen für den schwedischen Export von Agrarerzeugnissen innerhalb des kontingentierten Sektors eingeräumt. Im wesentlichen bedeuten die neuen Vereinbarungen eine Verlängerung des alten Abkommens.

Deutschland (West) — Türkei

Am 26. 6. 1959 wurde ein bilaterales Abkommen unterzeichnet, das sich auf das am 11. 5. 1959 in Paris unterzeichnete multilaterale Abkommen über die türkischen Handelsschulden stützt. Das neue Abkommen bedeutet eine Regelung der türkischen Handelsschulden bei der Bundesrepublik, die sich auf rund 100 Mill. \$ belaufen.

Finnland — Island

Kürzlich wurde ein Handelsabkommen, das bis 31. 1. 1960 gültig ist, unterzeichnet. Finnland liefert Schnittholz, Sperrholz, Zeitungsdruckpapier, Pappe, Maschinen und Ausrüstungen, Metallwaren, Gummistiefel, Reifen, Glaswaren, Streichhölzer und Fischnetzgarne gegen Heringe, Fischmehl, Fischöle, getrocknete Fische, Felle, Strickwaren und andere Textilien.

Finnland — Tschechoslowakei

Kürzlich wurde ein Handelsabkommen, das bis 31.12.1959 gültig ist, unterzeichnet. Finnland liefert Fleisch und Geflügel, Käse (300 t), Leder (2 Mill. Kčs), Magnesit und Ilmenit (20 000 t), Kupfer und Kupferhalbwaren (2,5 Mill. Kčs), Kupferdraht (0,5 Mill. Kčs), Zellulose (18 Mill. Kčs), Papier und Pappe (3,0 Mill. Kčs), Schnittholz (25 000 cbm), Sperrholz usw. (0,7 Mill. Kčs), Holzfertighäuser (2,0 Mill. Kčs), Maschinen für die Holzbearbeitung sowie für die Zellstoff- und Papierindustrie (10,0 Mill. Kčs), Sportartikel und Jagdwaffen (0,1 Mill. Kčs) gegen Hopfen (1,0 Mill. Kčs), Braugerste (0,1 Mill. Kčs), Zucker (5 000 t), Schammotte (1,1 Mill. Kčs), Chemikalien (3,5 Mill. Kčs), Wand- und Fußbodenfliesen (0,4 Mill. Kčs), Glaswaren, Textilien, Walzwerkserzeugnisse (7,0 Mill. Kčs), Werkzeuge (2,4 Mill. Kčs), Maschinen und Ausrüstungen (10,0 Mill. Kčs), Elektrische Maschinen und Apparate (4,0 Mill. Kčs), Traktoren (3,0 Mill. Kčs), Automobile (12,5 Mill. Kčs), Motorräder (10,0 Mill. Kčs), Fahrradteile (2,5 Mill. Kčs), optische Instrumente und Meßgeräte (0,9 Mill. Kčs), Musikinstrumente (1,7 Mill. Kčs), Bleistifte (2,0 Mill. Kčs), Knöpfe (1,0 Mill. Kčs) und frische Früchte (0,6 Mill. Kčs).

Frankreich — Norwegen

Am 8. 6. 1959 wurde ein neues Handelsabkommen, gültig für die Zeit 1. 4. 1959—31. 3. 1960, geschlossen. Die Norwegen gewährten Lieferkontingente für Industrieprodukte wurden um 20 % aufgestockt. Durch gegenseitige Konzessionen wurden auch Agrar- und Fischereikontingente aufgestockt.

Frankreich — Österreich

Am 8. 6. 1959 wurde das Handelsabkommen für 1959 in Kraft gesetzt. Österreich liefert Nahrungsmittel, Chemikalien, Textilien, Glaswaren, EBM-Waren, elektrische Maschinen und Apparate und Fahrzeuge gegen Agrarprodukte, Pharmazeutika, landwirtschaftliche Maschinen, Präzisionsinstrumente, Musikinstrumente und Spielwaren.

Chronik / Industrie

EUROPA

Großbritannien

Die „Atomic Power Constructors Ltd.“ hat vom „Central Electricity Generating Board“ den Auftrag erhalten, das neue Atomkraftwerk in Trawsfynydd in Nordwales zu bauen. Mit den Arbeiten soll am 1. 7. 59 begonnen werden. Die installierte Leistung wird mit 500 000 kW angegeben. Beide Reaktoren sind vom gleichen Typ wie die Reaktoren von Calder Hall. Die Baukosten werden rund 50 Mill. £ betragen. Die nächsten drei Atomkraftwerke Großbritanniens sollen bei Dungeness in Kent, bei Sizewell in Suffolk und bei Oldbury-on-Severn in Gloucestershire entstehen.

(Daily Telegraph, 11. 6. 59)

Frankreich

Zwischen Montélimar und Avignon, unmittelbar neben dem Rhône-Wasserkraftwerk von Donzère-Mondragon wird das erste französische Werk zur Gewinnung von „Uran 235“ aus natürlichem Uran entstehen. Die Nähe des Kraftwerkes garantiert billige Energie. Die Bauarbeiten sollen noch vor Jahresende aufgenommen werden.

(Times, 11. 6. 59)

Norwegen

Ende 1960 soll die größte Erdölraffinerie Skandinaviens, die „A/S Esso Raffineriet, Norge“ in Slagen am Oslo-Fjord ihre Produktion aufnehmen. Sie erhält eine Verarbeitungskapazität von täglich 40 000 Faß Erdöl.

(New York Times, 16. 5. 59)

Rumänien

Die „RUSTYEA“, ein britisches Firmenkonsortium zum Bau einer Fabrik für Kraftfahrzeugreifen und Schläuche in der Sowjetunion, hat jetzt von Rumänien den Auftrag erhalten, dort ein ähnliches Werk zu errichten. Der Auftrag hat einen Wert von 7,5 Mill. £. Das Werk soll jährlich 1 Mill. Reifen und Schläuche für Omnibusse, Lastkraftwagen und Personewagen, 500 000 für Krafttrader und Motorroller und 1,5 Mill. für Fahrräder produzieren.

(Daily Telegraph, 16. 6. 59)

AFRIKA

Nigerien

Auf 500 000 t Rohöl wird die diesjährige Gesamtölförderung in Nigerien von der „Shell British Petroleum“ geschätzt, das Doppelte der gegenwärtigen Förderung. Die Gesellschaft will mit der Regierung über die Rentabilität des Baus einer Raffinerie in Nigerien beraten, die den heimischen Markt mit Erdölprodukten aus der eigenen Produktion versorgen würde.

(Times, 28. 4. 59)

Sahara

In die Suche nach Erdöl in der Sahara ist auch die amerikanische Erdölgesellschaft „Standard Oil of New Jersey“ eingeschaltet worden. Zusammen mit der „Compagnie Française des Pétroles d'Algérie“ und der „Pétropar“ hat diese Gesellschaft ein Schürfrecht über ein Gebiet von fast 21 000 qkm im östlichen Erg entlang der algerisch-tunesischen Grenze, etwa 300 km nördlich des Bezirks von d'Edjelé, erhalten.

(Le Monde, 5./6. 6. 59)

Chronik / Industrie

Südafrikanische Union

In Durban will die „Shell Company of South Africa“ eine Raffinerie bauen (Kosten: 25 Mill. £). Die Produktion wird mit rund 4 Mill. t Erdöl-erzeugnisse angegeben. Im Werk sollen 500 Europäer und 200 Afrikaner beschäftigt werden.

(Times, 5. 6. 59)

MITTLERER UND FERNER OSTEN

Kuweit

Die Versuche mit der im Oktober 1958 niedergebrachten Ölbohrung „Minagish“, etwa 20 Meilen westlich des Burgan Ölfeldes der „Kuwait Oil“ sind abgeschlossen worden. Die ölführende Schicht liegt in etwa 10 000 Fuß Tiefe. Die Versuchs-Förderung erbrachte 1 600 Faß Rohöl täglich.

(Times, 27. 5. 59)

Indische Union

Für das Wasserkraftprojekt von Koyna (im Staate Bombay) hat die Weltbank eine Anleihe von 25 Mill. \$ bewilligt. Die Leistung des Kraftwerkes soll anfangs 240 000 kW betragen. Der Strom wird in das Versorgungsnetz im Gebiet Bombay-Poona geschickt, um den Bedarf zu decken, der durch die zunehmende Industrialisierung dieser Zone ständig steigt (Gesamtkosten der ersten Baustufe 118 Mill. \$).

(Times, 9. 4. 59)

Die „Burmah Oil Company“ verhandelt z. Z. mit der indischen Regierung über den Bau der Erdölleitung für die „Oil India Private“ von den Ölfeldern zu den neuen Raffinerien der Regierung in Gauhati (Assam) und in Barauni (Bihar), die am 1. 4. 1961 bzw. 1. 4. 1962 betriebsfertig sein sollen. Die Erschließungsarbeiten auf den Ölfeldern Nahorkativa, Hugrijan und Moran verlaufen planmäßig. Von 12 im vergangenen Jahr erbohrten Brunnen liefern 10 Öl und einer Erdgas. Das gesamte Produktionspotential der Felder wird mit jährlich 2,5 Mill. t Rohöl angegeben. Die „Burmah Oil Company“ wird 10 Mill. £ für den Bau der Rohrleitung bereitstellen.

(Times, 15. 5. 59)

Mit Hilfe kurzfristiger Kredite will die Regierung die Modernisierung der Maschinenanlagen in den Spinnereien und Webereien des Landes beschleunigen. Die „National Industrial Development Corporation“ übernimmt die Finanzierung der Maschinenkäufe, wenn die Firmen zwischen 25 und 40 % der Gesamtkosten bei der Organisation deponieren. Die Unterstützung wird jedoch nur beim Ankauf von indischen Textilmaschinen gewährt.

(Manchester Guardian, 27. 5. 59)

Malaya

Von 11 Millionären aus Indonesien und Singapur wurde ein Syndikat gegründet, dessen Ziel es ist, Kautschukplantagen in Malaya zu erwerben, die noch im Besitz von Europäern sind. Das Kapital des als Aktiengesellschaft eingetragenen Syndikats wird mit 200 Mill. M\$ angegeben, die Emission von Aktien für weitere 200 Mill. M\$ steht bevor. Das Syndikat will vorerst 100 000 acres Kautschuk- und Ölpalmen-Plantagen erwerben. Eine Plantage von 3 000 acres ist vor kurzem in den Besitz der Gesellschaft übergegangen.

(Times, 20. 5. 59)

Indien — China (VR)

Am 25. 5. 1959 wurde ein Protokoll über den Warenverkehr für 1959 unterzeichnet. Indien liefert Baumwolle, Gewürze, Tabak, Jute und Drogen gegen Erze, Metalle, Seide, Soda, Kalziumkarbid und andere industrielle Rohstoffe.

Jugoslawien — Albanien

Kürzlich wurde ein Abkommen über den Warenaustausch für 1959 unterzeichnet. Jugoslawien liefert Zement, Werkzeuge, Chemikalien, Leder, Betoneisen, Eisenrohre, Erzeugnisse der Metall-, Kabel- und der chemischen Industrie, Schuhe und Wolle gegen Chromerze, Alteisen, Bitumenerzeugnisse, Gemüse und Heilkräuter.

Jugoslawien — Äthiopien

Am 8. 6. 1959 wurde ein Kreditabkommen unterzeichnet. Demnach liefert Jugoslawien Industrie- und Bergbauausrüstungen im Werte von 10 Mill. \$.

Libanon — Vereinigte Arabische Republik

Am 21. 6. 1959 ist das neue Handelsabkommen in Kraft getreten. Zwischen den beiden Partnern wurden besondere Zollzugeständnisse vereinbart sowie auch die Meistbegünstigung, wie sie zwischen Mitgliedern der Arabischen Liga gebräuchlich ist.

Osterreich — Marokko

Am 9. 6. 1959 wurde ein neues Handelsabkommen unterzeichnet. Die Warenlisten des Abkommens sind für die Zeit vom 1. 4. 1959 bis 31. 3. 1960 gültig. Osterreich liefert Textilien, Eisenwaren und Fahrzeuge gegen Sardinien, Eisenerz und Rohphosphat.

Polen — USA

Ein neues Kreditabkommen und ein Abkommen über die Lieferung von Agrarerzeugnissen gegen polnische Währung sind kürzlich unterzeichnet worden. Im Rahmen dieser Abkommen liefert die USA landwirtschaftliche Erzeugnisse im Werte von 44 Mill. \$ (einschl. Transportkosten und zu Weltmarktpreisen).

Sowjetunion — Finnland

Kürzlich wurden ein Handelsabkommen sowie ein Protokoll über die Rückzahlung der sowjetischen Anleihe von 1954 unterzeichnet. Diese 40 Mill. Rubel-Anleihe wird im laufenden Jahr durch finnische Warenlieferungen gelöscht werden. Finnland liefert hierfür Schnittholz (20 000 cbm), Holzpulpe (50 000 cbm), Kabel (ca. 2 000 km), Pumpen und Teile für die chemische Industrie (5,0 Mill. Rbl), Ausrüstungen für die Zellstoff- und Papierindustrie (3,5 Mill. Rbl), Transportmittel (2,0 Mill. Rbl). Im Warenaustausch für 1959 liefert Finnland Schiffe und Schiffsausrüstungen, Kraftstationen, Maschinen und Ausrüstungen für die Holzbearbeitungsindustrie, Fördereinrichtungen, Pumpen, Rohmaterialien, Holz und Waren daraus, Papier und Papiererzeugnisse, Nähmaschinen (40 000 Stück) sowie Teile dafür (0,4 Mill. Rbl) gegen Getreide und Futtermittel, Erdöl-erzeugnisse, Düngemittel, Eisenwaren, NE-Metalle, Textilien, chemische Erzeugnisse, Motorfahrzeuge und deren Ersatzteile (40—50 Mill. Rbl).

Sowjetunion — Sudan

Am 16. 3. 1959 wurde erstmalig zwischen den beiden Ländern ein Handelsabkommen unterzeichnet. Die Laufzeit des Abkommens beträgt ein Jahr mit automatischer Verlängerung bei Nichtauflösung. Der Wert des Warenaustausches wurde auf 2,23 Mill. £ in jeder Richtung veranschlagt. Die Sowjetunion liefert Maschinen und Ausrüstungen, Stahl, Holz, Zucker, Baumwollgewebe und Zement gegen Baumwolle, Felle, Nüsse, Baumwollsaat, getrocknete Datteln und Elfenbein. Es wurde vereinbart, daß Reexporte der Zustimmung der Partner bedürfen. Alle Preise sollen dem Weltmarktpreisniveau angepaßt sein.

Tschechoslowakei — Albanien

Kürzlich wurde ein Handelsabkommen für 1959 unterzeichnet. Die Tschechoslowakei exportiert Präparate für die Textilindustrie, Laborchemikalien, Pharmazeutika, Walzwerksprodukte, Industrieausrüstungen, Papier und Transportmittel gegen Petrolasphalt, Naturasphalt, Chromerz, Kupfer, landwirtschaftliche Produkte und Häute und Felle.

Tschechoslowakei — Vietnam (Nord)

Am 30. 4. 1959 wurde ein Abkommen über wirtschaftliche, wissenschaftliche und technische Zusammenarbeit unterzeichnet. Auf Grund des Abkommens will man Wissenschaftler und Techniker austauschen sowie in der Blei- und Zinkproduktion, der Kautschukanpflanzung und -gewinnung auf langfristiger Basis zusammenarbeiten.

Ungarn — Rumänien

Ende Mai 1959 wurde ein Handels- und Zahlungsabkommen unterzeichnet. Die Laufzeit des Abkommens beträgt ein Jahr. Ungarn liefert Walzwerkserzeugnisse, legierte Stähle, Rohre, Aluminium und Waren daraus, Maschinen und Einrichtungen, Telephonzentralen, fernmeldetechnische Ausrüstungen, Meßgeräte, Medikamente, Chemikalien, Pharmazeutika und Pflanzenöle gegen rollendes Eisenbahnmaterial, Elektromotoren, Traktoren und andere landwirtschaftliche Geräte und Maschinen, Hochspannungsapparate, Elektrokabel, Holz, chemische Erzeugnisse, Baumaterialien und Salz.

Ungarn — Vereinigte Arabische Republik

Kürzlich wurde ein Abkommen über den Warenverkehr bis 1959 unterzeichnet, das einen Austausch von 40 Mill. \$ vorsieht. Ungarn liefert Maschinen und Ausrüstungen für die Industrie, Brückenkonstruktionen, rollendes Eisenbahnmaterial und Schiffe gegen Rohbaumwolle, Baumwollgarne und diverse landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Weltwarenmärkte Juni 1959

Warenbezeichnung	Notierung in	Usance	29. 5. 59	Höchstwert	Tiefstwert	30. 6. 59	Veränd. in %
Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburg. Welt-Wirtschafts-Archivs							
Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	1952—1956 = 100		91,7	91,8	90,5	90,6	- 1,2
Industrierohstoffe			83,6	84,2	81,8	81,8	- 2,2
Brenn- und Treibstoffe			95,7	95,5	94,4	94,8	- 0,9
Konsumgüterrohstoffe			102,2	102,3	101,8	101,8	- 0,4
Investitionsgüterrohstoffe			90,1	90,1	88,9	89,6	- 0,6
			92,8	92,9	90,2	91,3	- 1,6
Weizen, Hardwinter II, loco	New York	cts / 60 lbs	248,13	248,88	238,63	239,50	- 3,5
Weizen, Northern Nr. 1, Exportpr.)	Winnipeg	cts / 60 lbs	168,13	167,88	166,50	166,63	- 0,9
Roggen, 1. T.	Winnipeg	cts / 56 lbs	108,50	112,25	107,25	107,25	- 1,2
Gerste, 1. T.	Winnipeg	cts / 48 lbs	98,50	99,38	94,13	94,13	- 4,4
Hafer, weißer, Nr. 2, loco	New York	cts / 32 lbs	90,63	94,38	90,75	91,88	+ 1,4
Hafer, 1. T.	Winnipeg	cts / 34 lbs	73,73	74,63	74,13	74,13	+ 0,5
Mais, gelb II, loco	New York	cts / 56 lbs	158,31	160,25	158,33	159,—	+ 0,4
Reis, extra fancy Zenith, ab Mühlen	New York	\$ / 100 lbs	10,50	10,50	10,50	10,50	unv.
Zucker, Weltkontrakt No. IV, loco	New York	cts / lb	2,90	2,91	2,66	2,68	- 7,6
Kaffee, Santos IV, loco	New York	cts / lb	36,25	36,81	35,48	35,85	- 1,1
Kakao, Accra loco	New York	cts / lb	36,00	38,40	36,35	36,78	+ 2,2
Tee, Orange Pekoe, g. med. brok.	Colombo	Ceyl.-Cts. / lb	245,—	245,—	225,—	225,—	- 8,2
Pfeffer, Lampong, schwarz	Singapur	Straits-\$ / Picul	80,—	80,—	77,—	77,—	- 3,7
Leinsaat, Western I	Winnipeg	cts/56 lbs	316,75	316,75	285,75	285,75	- 9,8
Leinöl, fob New York	New York	cts / lb	14,10	14,10	14,10	14,10	unv.
Kopra, Philipp., cif. Pazifikküste	New York	\$ / 2000 lbs	257,50	257,50	225,—	225,—	- 12,6
Kokosöl, cif Pazifikküste	New York	cts / lb	21,—	21,—	18,25	18,25	- 13,1
Palmöl, in Fässern, cif New York	New York	cts / lb	12,65	12,85	12,50	12,50	- 1,2
Erdnußöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	14,63	15,13	14,38	14,88	+ 1,7
Sojaöl, roh, fob New York	New York	cts / lb	11,—	11,25	10,63	10,63	- 3,4
Baumwollsaatöl, raff., fob New York	New York	cts / lb	17,25	17,75	17,—	17,75	+ 2,9
Butter, für den Export verfügbar	Kopenhagen	dkr / 100 kg	600,—	600,—	unverändert	600,—	unv.
Talg, fancy, fob New York	New York	cts / lb	7,85	7,85	7,85	7,85	unv.
Schmalz, middle western, loco	New York	cts / lb	9,30	9,42	8,80	8,80	- 5,4
Schweine, schwere, Lebendgewicht	Chicago	\$ / 100 lbs	15,75	15,62	14,12	14,12	- 10,3
Eier, Erzeugerpr.	Kopenhagen	Øre/kg	270,—	300,—	230,—	230,—	- 14,9
Rindshäute, Kühe, 30-53 lbs	Chicago	cts / lb	28,50	29,25	28,25	29,—	+ 1,8
Wolle, Schweißwolle, loco	New York	cts / lb	122,—	123,50	118,50	123,50	+ 1,2
Wolle, Kammzüge, loco	New York	cts / lb	156,—	163,—	155,—	162,50	+ 4,2
Wolle, Kammzüge, Merino 64's	Bradford	d / lb	111,—	110,—	107,—	108,—	- 2,7
Baumwolle, Middl. 15/16, loco	New York	cts / lb	36,25	36,25	35,50	35,50	- 2,1
Baumwolle, Karnak, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	90,65	94,13	90,45	93,10	+ 2,7
Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis	Alexandrien	Tall. / Kant.	84,20	87,55	83,32	86,23	+ 2,4
Rohseide, AA 20/22, jap. weiß	New York	\$ / lb	4,05	unverändert	unverändert	4,05	unv.
Jute, First, cif Antwerpen/Rott.	Dundee	s / 2240 lbs	91,—	91,50	91,—	91,—	± 0,0
Kautschuk, R. S. S. 1, 1. T.	New York	cts / lb	35,63	35,88	32,63	33,38	- 6,3
Kautschuk, R. S. S. 1, loco	London	d / lb	29,—	29,38	26,81	27,25	- 6,0
Erdöl, Pennsylv., 44,6° Be.	Bradford	\$ / 42 gall.	4,25	4,25	4,25	4,25	unv.
Gaskohle, fob	Hampton Roads	\$ / short ton	9,60	unverändert	unverändert	9,60	unv.
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Pittsburgh	\$ / 2240 lbs	35,—	36,—	35,—	36,—	+ 2,9
Stahlschrott Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I	Essen	DM / 1000 kg	148,—	154,—	154,—	154,—	+ 4,1
Roh Eisen, Gießerei-, II, loco	Philadelph.	\$ / 2240 lbs	68,50	unverändert	unverändert	68,50	unv.
Roh Eisen, Gießerei-, ab Werk	Belgien	bfrs / 1000 kg	3 150,—	unverändert	unverändert	3150,—	unv.
Stahlknüppel, nachgewa., ab Werk	Pittsburgh	\$ / 2000 lbs	80,—	unverändert	unverändert	80,—	unv.
Stabstahl, Antwp., Exportpr.	Belgien	\$ / 1000 kg	98,—	100,—	98,—	100,—	+ 2,0
Kupfer, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	241/5/0	241/7/6	217/15/0	221/17/6	- 8,0
Blei, Exportpr., Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	69/16/3	70/7/6	68/7/6	69/12/6	- 0,3
Zink, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	78/—/—	79/16/3	76/17/6	79/16/3	+ 2,3
Zinn, Standard, Kassapreis	London	£ / 2240 lbs	785/5/—	792/—/—	785/15/—	792/—/—	+ 0,9
Aluminium, unnotched	London	£ / 2240 lbs	180/—/—	unverändert	unverändert	180/—/—	unv.
Nickel, Exportpreis, cif Antwerpen	London	£ / 2240 lbs	600/—/—	600/—/—	600/—/—	600/—/—	unv.
Mangan, Erz, 48 %, cif europ. Häfen	London	sh/2240 lbs/Einh.	5/9	5/9	5/9	5/9	unv.
Chromerz, 48 %, fob Ursprungsland	London	sh / 2240 lbs	225/—/—	unverändert	unverändert	225/—/—	unv.
Wolframerz, 65 %, Freimarktpreis	London	sh / 2240 lbs	101/—/—	101/—/—	99/—/—	99/—/—	- 2,0
Quecksilber, ab Lager	London	sh/2240 lbs/Einh.	77/10/—	77/10/—	75/10/—	75/10/—	- 2,6
Platin, raff., ab Lager UK	London	£ / troyounce	28/10/—	unverändert	unverändert	28/10/—	unv.
Silber, loco	London	d / troyounce	78 1/2	78 1/2	78 1/4	78 1/4	- 0,8
Gold, Barren, frei	London	sh / troyounce	249/8 1/4	249/10	249/7	249/7	- 0,2
Antimon, fein, 99,6 %	London	£ / troyounce	197/10/—	unverändert	unverändert	197/10/—	unv.

Die Reaktionsbewegungen auf die vorangegangenen — in der tatsächlichen Situation vielfach nicht begründeten — Preiserhöhungen für verschiedene Güter haben zusammen mit der saisonüblichen Schwächeneigung der meisten Märkte zu einem stärkeren Sinken des Preispegels im Juni geführt, das in dem Rückgang des Weltmarktpreisindex des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs um 1,2 % deutlich zum Ausdruck kommt. Die Preisrückgänge erstreckten sich dabei auf fast alle Bereiche. Sie waren erwartungsgemäß am stärksten im Bereich der Nahrungs-, Genuß- und Fut-

termittelrohstoffe. Die stärksten Preisrückgänge waren bei pflanzlichen Ölen und Olsaaten, wo insbesondere die Notierungen für Leinsaat, Kopra und Kokosöl beträchtliche Einbußen zu verzeichnen hatten, sowie bei den meisten tierischen Nahrungsmitteln, vor allem bei Eiern, lebenden Schweinen, Schmalz, und bei einigen Kolonialwaren wie Zucker, Tee und Pfeffer. Auch die meisten Getreidenotierungen und die Kaffeepreise neigten weiter zur Schwäche, während nur ganz vereinzelt Preiserhöhungen zu verzeichnen waren, vor allem bei Kakao, Baumwollsaat- und Erdnußöl. Bei Textilrohstoffen war der

Preisverlauf für Wolle und Baumwolle auf verschiedenen Märkten uneinheitlich. Während sich die Befestigungstendenz auf dem Häutemarkt angesichts der Situation in Argentinien weiter durchsetzen konnte, trat bei Kautschuk ein stärkerer Rückschlag ein. Auf dem Metallmarkt konnten sich die Stahlschrott- und die Stabstahlpreise im Zuge der Belegung der Stahlnachfrage weiter befestigen, bei den NE-Metallen erfuhr der Kupferpreis einen stärkeren Rückgang. Sonst standen einer leichten Anhebung der Zinknotierung Preiserhöhungen für Wolframerz und Quecksilber gegenüber. Dr. v. G.

OZEANIEN

Australien

Die „Consolidated Zinc Corporation“ will in Cockle Creek (Neusüdwaales) eine Sinteranlage und eine Zink-schmelze errichten, in denen die Konzentrate weiterverarbeitet werden sollen, die in Brocken Hill gewonnen und bisher exportiert wurden. Die Schmelze soll 1961 in Betrieb genommen werden. Ihre Produktionskapazität beträgt jährlich 40 000 t Zink-Brammen und genauso viel metallisches Blei. Damit würde sich die gegenwärtige Verhüttungskapazität Australiens für Zink und Blei um 40 % erhöhen. (Times Review of Industry, Mai 1959)

Neuseeland

Die „Northern Aluminium Company of England“ will ein neues Zweigwerk in Neuseeland mit einer Anfangsproduktionskapazität von 5 000 t Aluminiumblechen und -folie sowie 2 000 t Kabel und Draht für elektrische Leitungen errichten. Zusammen mit der „Aluminium Company of Canada“ will sie 2 Mill. £ investieren. Das benötigte Rohmaterial soll aus Kanada bezogen werden. Mit der Leistung des neuen Werkes kann der gesamte Bedarf Neuseelands an Aluminiumblechen und -kabelmaterial gedeckt werden.

(Manchester Guardian, 8. 4. 59)

NORD- UND MITTELAMERIKA

Kanada

Für die Erforschung weiter arktischer Gebiete nördlich des 60. Breitengrades auf vermutete Vorkommen von Erdöl und Erdgas sind von der kanadischen Regierung Lizenzen erteilt worden. Danach sollen für diese Arbeiten von den Ölgesellschaften innerhalb der nächsten fünf Jahre rd. 200 Mill. \$ aufgewendet werden.

(Times, 2. 5. 59)

Die Produktionskapazität der Kingston-Werke der „Aluminium Company of Canada“ soll um jährlich 10 000 t erhöht werden, um die Gewinnung von Aluminiumblechen zu steigern (Baukosten 2 Mill. \$).

(Daily Telegraph, 20. 5. 59)

In Halifax (Neuschottland) wurde im Juni 1959 mit den vorbereitenden Arbeiten für den Bau einer Zellulosefabrik begonnen, die rd. 40 Mill. \$ kosten soll. Das Werk soll am Cape Breton-Ufer der Canso Strait entstehen, 1961 fertig sein und anfangs 300 t Zellulose täglich produzieren. Die „Nova Scotia Pulp“ ist eine Tochtergesellschaft des nordamerikanischen Zweigunternehmens der schwedischen „Stora Kopparberg Company“.

(Financial Times, 12. 6. 59)

USA

Eine neue Papiermühle hat die „Bowater Paper Corporation“ für 60 Mill. \$ in Catawba (South Carolina) errichtet. Sie soll am 1. 8. 1959 in Betrieb genommen werden.

(Times, 19. 6. 59)

Jamaika

Die „Esso Standard Oil Company of South America“ hat mit der Regierung von Jamaika ein Abkommen über den Bau einer Erdölraffinerie geschlossen (Baukosten etwa 20 Mill. \$).

(Times, 4. 4. 59)

Der Weltmarkt für Textilrohstoffe 1958/1959

Der Weltmarkt für Textilrohstoffe stand im Jahre 1958/59 im Zeichen der starken konjunkturellen Rückbildung in der Textilindustrie fast aller führenden Industrieländer, die zu einem um so stärkeren Preisdruck für die meisten Textilrohstoffe geführt hat, als die Rohstoffherzeugung nur bei den industriell erzeugten, nicht dagegen bei den agrarischen Textilrohstoffen eingeschränkt werden konnte, bei denen sie sich dank der guten Ernten meist sogar noch weiter erhöhte. Erst als mit dem konjunkturellen Wiederaufschwung in den USA auch in den meisten westeuropäischen Industrieländern und in Japan die Nachfrage nach Textilerzeugnissen wieder zuzunehmen begann, die die Produzenten zur erneuten Anreicherung ihrer abgebauten Rohstofflager veranlaßte, ließ der Preisdruck allmählich nach, und bei den meisten Faserstoffen setzte sich im Frühjahr 1959 eine allgemeine Preiserholungstendenz durch. Die für 1959/60 zu erwartende weitere Expansion in den maßgebenden Verbraucherländern läßt eine Fortsetzung der konjunkturellen Belebung auch im Bereich der Textilwirtschaft erwarten.

Dr. v. G.

Weltproduktion von Textilrohstoffen ¹⁾

(in Mill. t)

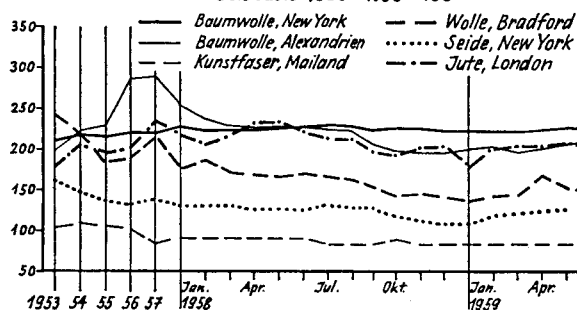
Rohstoff und Land	1934/38	1953	1954	1955	1956	1957	1958 ²⁾
BAUMWOLLE (roh) ³⁾							
Welt	6,60	9,02	8,90	9,47	9,11	9,06	10,01
Westliche Welt	5,25	6,57	6,41	6,72	6,27	6,03	6,30
Ostblock	1,35	2,45	2,49	2,75	2,84	3,03	3,71
USA	2,69	3,56	2,96	3,18	2,82	2,38	2,49
China	0,68	1,08	0,98	1,37	1,30	1,52	2,17
UdSSR	0,67	1,32	1,46	1,37	1,52	1,49	1,52
Indien	} 1,15	0,82	0,96	0,84	0,91	0,96	0,93
Pakistan		0,26	0,28	0,31	0,29	0,29	0,28
Mexiko		0,07	0,26	0,39	0,48	0,38	0,45
Ägypten	0,40	0,32	0,35	0,33	0,32	0,41	0,44
Brasilien	0,39	0,31	0,38	0,37	0,28	0,29	0,27
WOLLE (roh) ³⁾							
Welt	1,72	2,04	2,07	2,14	2,30	2,25	2,28
Westliche Welt	1,52	1,73	1,77	1,81	1,92	1,85	1,87
Ostblock	0,20	0,31	0,30	0,33	0,38	0,40	0,41
Australien	0,45	0,57	0,58	0,64	0,71	0,65	0,67
UdSSR	0,10	0,20	0,20	0,22	0,25	0,26	0,27
Neuseeland	0,14	0,19	0,21	0,21	0,22	0,23	0,23
Argentinien	0,17	0,18	0,17	0,16	0,18	0,19	0,18
Südafrik. Union	0,12	0,13	0,13	0,13	0,15	0,14	0,14
USA	0,21	0,14	0,14	0,14	0,14	0,13	0,13
Uruguay	0,05	0,09	0,09	0,08	0,09	0,09	0,09
ZELLWOLLE (Stapelfaser)							
Welt (ohne China)	0,19	0,93	1,12	1,24	1,37	1,43	1,31
Westliche Welt	0,18	0,75	0,91	1,01	1,13	1,15	1,02
Ostblock	0,01	0,18	0,21	0,23	0,24	0,28	0,29
Japan	0,08	0,16	0,20	0,24	0,31	0,32	0,24
USA	0,01	0,14	0,17	0,18	0,18	0,19	0,17
Bundesrep. Deutschland	0,03	0,12	0,13	0,15	0,16	0,17	0,14
Großbritannien	0,01	0,09	0,10	0,10	0,11	0,12	0,10
Italien	0,06	0,05	0,06	0,07	0,08	0,08	0,08
Frankreich	—	0,05	0,05	0,06	0,05	0,06	0,06
SEIDE (Natur)							
Welt	0,055	0,026	0,027	0,029	0,031	0,033	0,034
Japan	0,044	0,015	0,015	0,017	0,019	0,019	0,020
KUNSTSEIDE (Reyon)							
Welt	0,48	0,94	0,92	1,03	1,01	1,04	0,92
Westliche Welt	0,45	0,88	0,85	0,95	0,91	0,92	0,79
Ostblock	0,03	0,06	0,07	0,08	0,10	0,12	0,13
USA	0,13	0,40	0,32	0,39	0,34	0,32	0,29
Großbritannien	0,05	0,10	0,09	0,09	0,09	0,11	0,09
Japan	0,12	0,07	0,08	0,09	0,10	0,12	0,08
Italien	0,04	0,05	0,06	0,06	0,07	0,07	0,06
Bundesrep. Deutschland	0,13	0,05	0,06	0,07	0,07	0,07	0,06
Frankreich	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05	0,06	0,06
VOLLSYNTHETISCHE FASERN ⁴⁾							
Welt	—	0,16	0,20	0,27	0,30	0,39	0,39
Westliche Welt	—	0,15	0,18	0,25	0,28	0,37	0,37
USA	—	0,11	0,13	0,17	0,18	0,23	0,22
JUTE							
Welt	1,90	1,35	1,50	2,14	2,10	1,93	2,01
Indien	1,86	0,84	0,54	0,76	0,78	0,74	0,82
Pakistan	—	1,36	0,76	1,20	1,23	1,11	1,11
HARTFASERN							
Welt	0,64	0,66	0,71	0,76	0,80	0,81	0,80
Brit.-Ostafrika (Sisal)	0,12	0,21	0,22	0,22	0,23	0,23	0,25
Philippinen (Abaca)	0,18	0,12	0,10	0,11	0,12	0,12	0,10
Mexiko (Henequen)	0,11	0,09	0,10	0,09	0,11	0,11	0,12
Port.-Afrika (Sisal)	0,03	0,05	0,06	0,07	0,07	0,07	0,07
Brasilien (Sisal)	—	—	0,07	0,09	0,10	0,12	0,12

¹⁾ Zum Teil revidiert. ²⁾ Vorläufige Zahlen. ³⁾ Ernte- bzw. Schurjahr 1953/54... 1958/59. ⁴⁾ Ohne Glasfasern.

Durchschnittspreise für Textilrohstoffe

Markt und Sorte	Währung und Menge	Jahresdurchschnitte					Vierteljahresdurchschnitte 1958				1959		
		1958	1955	1956	1957	1958	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	April	Mai
Baumwolle: Bundesgebiet, Hambg., am. strict middling 29/32", loco, Bremen	RM/DM je 100 kg	82,22	350,50	274,98	274,76	266,92	282,72	274,72	282,09	272,15	256,15	248,34	244,12
USA, New York, middling upland 15/16", loco	cts/lb	8,66	34,59	35,50	35,40	36,18	36,18	36,20	36,81	36,07	35,69	36,00	36,24
Ägypten, Alexandria, Karnak, sehr gut, Exportpr. fob, 1. Term.	Talaris je 99,5 lbs	18,81	98,44	124,69	123,76	96,12	104,32	98,98	98,77	86,20	72,09	87,64	89,88
Ind. Union, Bombay, Oomra fein, loco	Rupien je 784 lbs	145,25	620,19	765,20	771,40	658,84	681,54	665,90	668,82	620,76	668,51	688,56	697,88
Brasilien, Saó Paulo, Nr. 5, loco	Cruzeiros je kg	8,35	30,48	34,02	38,83	49,95	40,64	43,06	50,75	65,36	63,76	59,31	58,86
Wolle: Bundesgeb., inkl. Roh-, A, Auktionspreis	RM/DM je kg	9,10	11,05	10,69	12,23	8,14	10,30	8,67	7,17	6,50	6,25	6,50	8,—
USA, New York, Kammzüge, 64's, 1. Termin ab Lg. Gr. Boston	cts/lb	78,08	170,19	166,29	184,55	151,34	156,65	147,53	153,82	147,36	142,60	156,54	157,54
Großbrit., Bradford, Kammzüge, Merino 64's warp	d/lb	26,10	121,90	125,14	142,88	107,61	117,16	111,27	106,65	95,35	94,44	110,56	101,68
Kunstfasern: Bundesgeb., Nordrh.-Westf., Vistra, Baumwolltype, 1,5 den. 30-40 mm	RM/DM je kg	1,45	2,95	2,95	2,95	2,58	2,68	2,55	2,55	2,55	2,55	2,55	2,55
USA, New York, Viskose, Filamentgarn, 150/40 den. fob	cts/lb	52,3	82,2	86,2	91,—	84,40	91,00	91,00	87,00	76,0	77,0	79,0	79,0
Italien, Mailand, Viskose, Filamentgarn, 150/36 den. a. W.	Lire/kg	20	1109	1024	975	962	904	904	904	924	905	905	905
Seide: USA, New York, japan. weiß, AA 20/22 den. in Ballen ab Lager	\$/lb	1,58	4,56	4,45	4,52	4,12	4,29	4,22	4,26	3,71	3,82	4,01	4,10
Flachs: Belgien, Strohflachs, Erzeugerpreis	bfr/100 kg	104,43	270,49	224,64	220,—	189,99	208,00	198,96	185,14	172,19	187,30	180,56	.
Jute: Großbrit. London, Daisy 2/s, ready c. and f.	£ s. d. je 2240 lbs	18.11.11	93.6.11	92.0.1	108.9.11	97.8.5	98.18.5	108.8.11	96.17.8	90.13.8	91.12.11	92.14.8	94.2.10
Ind. Union, Kalkutta, First Grade, loco	Rupien je 400 lbs	32,88	168,12	183,04	185,29	157,95	161,23	161,70	162,06	146,88	151,25	160,00	161,84
Hanf u. dergl.: Italien, Mailand, Ilo corpo	Lire/100 kg	.	33815	35125	35125	35125	35125	35125	35125	35125	35125	35125	35125
USA, New York, Manila-Abaca, Davao I	cts/lb	6,51	19,26	22,20	26,81	25,66	26,22	24,92	25,46	26,04	28,18	30,30	30,75
Großbrit., London Sisal, Tanganjika I cif UK	£ s. d. je 2240 lbs	17.6.2	81.0.4	78.6.1 1/2	71.16.3	72.7.7	70.19.12	69.18.9	74.9.4	74.2.1	77.2.10	97.1.10	100.0.0

Entwicklung der Weltmarktpreise für Textilrohstoffe auf Goldbasis 1929-1936=100



Entwicklung der Weltmarktpreise für Grundstoffe und Halbwaren und der Weltmarktpreise für Textilrohstoffe

